

2026

Lehrplan / Programme

DFG / LFA

Histoire, Géographie et
sciences politiques
Geschichte, Geographie und
Politikwissenschaft

Gemeinsames Fach
Enseignement commun

Klassenstufen 10, 11 und 12
Classes de 2nde, 1ère, Terminale

Table des matières

1. Leitgedanken.....	3
1.1. Bildungsziele	3
1.2. Zielsetzungen	4
1.3. Methodische Herausforderungen.....	5
1.4. Leistungsmessung	6
2. Fachliche Inhalte und Kompetenzen	6
2.1. Klassenstufe 10	6
2.2. Klassenstufe 11	9
2.3. Klassenstufe 12	11
3. Operatoren.....	14

1. Leitgedanken

1.1. Bildungsziele

Der Lehrplan für den Fächerverbund „Geschichte, Geographie und Politikwissenschaft“ umfasst drei komplementäre Fächer, die sich von der Klassenstufe 10 bis zur Klassenstufe 12 sowohl inhaltlich als auch in der Vorgehensweise ergänzen. Er trägt zur weiteren Entwicklung der Kenntnisse und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Deutsch-Französischen Gymnasien bei, indem die in der Mittelstufe erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen fortgeführt und vertieft werden. Die Umsetzung der Inhalte zielt nicht auf Vollständigkeit des Wissenserwerbs ab, sondern ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ihr historisches, geographisches und politisches Denken in einer interdisziplinären Perspektive zu entwickeln. Die deutsch-französische und europäische Dimension steht im Mittelpunkt dieses Lehrplans. Er bietet auch die Möglichkeit, den Blick auf das eigene Land, das Partnerland, Europa oder die Welt zu erweitern.

Der Lehrplan für Geschichte ist chronologisch aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Überblick über die großen historischen Epochen und vertiefen ihr Verständnis für deren Eigenheiten, wobei der Schwerpunkt auf die deutsch-französische Geschichte gelegt wird. Sie lernen die Einheit einer Epoche zu verstehen, Kontinuitäten und Brüche zu diskutieren, ausgehend von einer nationalen Perspektive auf die Geschichte einen transnationalen Ansatz zu entwickeln, die Rolle Frankreichs und Deutschlands aus einer globalen Perspektive zu analysieren, ebenso wie die der Akteure, die die Geschichte geprägt haben und gewinnen so den Schlüssel zum Verständnis einer komplexen Vergangenheit, die ihre Gegenwart beeinflusst.

Die im Fach Politikwissenschaft aufgenommenen Themen bieten eine Weiterführung und gleichzeitig eine Ergänzung zu den Einblicken in die Vergangenheit. Sie können auch mit dem Lehrplan für Geographie verknüpft werden.

Der Lehrplan für Geographie, der den Lehrplan für Geschichte ergänzt, soll vermitteln, wie Individuen und Gesellschaften ihren Raum organisieren, sie sich darin entwickeln und ihn verändern, um schließlich zur Funktionsweise von Räumen auf verschiedenen Ebenen und zu den Wechselwirkungen zwischen Gesellschaften und ihrer Umwelt zu gelangen. Der Geographie-Lehrplan folgt den übergeordneten Konzepten Wandel (Klassenstufe 10), Umgestaltung (Klassenstufe 11), Globalisierung (Klassenstufe 12). Die ersten drei Themen jedes Jahres zielen auf den Erwerb von Kenntnissen und Analyserastern ab, die es ermöglichen, die Grundlinien und Hauptmerkmale der untersuchten Gegenstände zu verstehen. Das vierte Thema ist ein abschließendes Thema, das alle Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch die Auseinandersetzung mit den drei Themen erworben wurden, auf die Untersuchung eines geographischen Gebiets anwendet.

Entsprechend dem Geschichtslehrplan liegt ein besonderer Schwerpunkt der Aspekte und Fallstudien auf deutsch-französischen Vergleichen oder auf einem der beiden Partnerländer. Den Schülern wird vermittelt, welchen Beitrag eine französische, deutsche oder deutsch-französische Perspektive zum umfassenden Verständnis der behandelten Themen und Aspekte leistet. So werden deutsch-französische Fallstudien zu jedem Thema vorgeschlagen. Diese können sich auf den speziellen oder die zentralen Aspekte beziehen. Elemente der physischen Geographie können sinnvoll einbezogen werden, insbesondere bei der Analyse von

Umweltphänomenen. Die Schülerinnen und Schüler sollen als zukünftige deutsch-französische (Staats-)Bürgerinnen und (Staats-)Bürger sich der Herausforderungen und ihrer Handlungsmöglichkeiten bewusst zu werden. Zu diesem Zweck können die Lehrkräfte im Rahmen des Lehrplans Schwerpunkte setzen.

1.2. Zielsetzungen

Im Anschluss an die Kompetenzen, die in der Mittelstufe in Geschichte, Geographie und Politik erarbeitet wurden, müssen die unten aufgeführten Fähigkeiten und Methoden in der Sekundarstufe II gefestigt werden. Ihr Erwerb, der entsprechend den aufgeführten Inhalten schrittweise aufgebaut ist (Kapitel 2), ist untrennbar mit dem Erwerb von Wissen verbunden.

Beherrschen und Verwenden von chronologischen und räumlichen Orientierungspunkten	
Kennen und sich orientieren	- Erkennen und benennen von historischen Perioden, chronologischen Kontinuitäten und Brüchen - Daten und Akteure von Großereignissen identifizieren und erläutern - Benennen und lokalisieren von wichtigen geographischen Orientierungspunkten sowie der wichtigsten Prozesse und Phänomene, die untersucht werden - Verwenden angemessener räumlicher und zeitlicher Perspektiven, um ein Phänomen zu untersuchen
Kontextualisieren	- Ein Ereignis oder eine Figur in seine Perspektive einordnen - Den Wechsel von Maßstäben oder die Analyse auf verschiedenen Maßstäben (multiskalar) in der Geographie umsetzen - Erkennen von Zwängen und Möglichkeiten eines historischen Kontextes oder einer geographischen Situation - Fakten oder Ereignisse unterschiedlicher Art, Zeiträume und Orte miteinander in Beziehung setzen - Abgleich des in Geschichte und Geographie erworbenen Wissens mit dem, was gehört, gelesen und erlebt wird

Spezifische Methoden des historischen und geographischen Ansatzes aneignen	
Fachspezifische Begriffe verwenden und Werkzeuge nutzen	- Die in Geschichte und Geographie erworbenen Begriffe und den Wortschatz sinnvoll anwenden - Einen Text in eine Skizze umsetzen - Erstellung von grafischen und kartografischen Produktionen im Rahmen einer Analyse - Eine Karte, eine Skizze, ein ikonografisches Dokument, eine Statistik usw. lesen, verstehen und kritisch beurteilen können
Eine historische oder geografische Analyse durchführen und diese begründen	- Sich eine historische und geografische Fragestellung aneignen - Hypothesen über eine historische oder geografische Situation aufstellen und überprüfen - Begründen von Themenwahl, Interpretation und Ergebnispräsentation

Eine historische oder geografische Argumentation aufbauen	- Kritische Analyse eines Dokuments nach einem historischen oder geographischen Ansatz vornehmen - Einen historischen oder geographischen Ansatz verwenden, um eine Analyse durchzuführen oder eine Argumentation aufzubauen
Digitale Werkzeuge nutzen	- Digitale Werkzeuge zur Erstellung von Karten, Grafiken und Präsentationen nutzen - Begründete, überlegte und kritisch denkende Integration von Werkzeugen der künstlichen Intelligenz - Identifizierung und Bewertung relevanter Ressourcen für den Geschichts- und Geographieunterricht

1.3. Methodische Herausforderungen

Die Verbindung der deutschen und französischen Didaktik soll die Entwicklung von Werten, Haltungen, kritischem Denken und Fähigkeiten ermöglichen, die auf einem Wissen über die behandelten Themen beruhen, das die Grundlage für die Auseinandersetzung mit Ideen bleibt. Die Unterrichtsinhalte und -methoden zielen daher explizit auf die Kompetenzen der demokratischen Kultur ab, insbesondere auf Folgendes:

Werte: die demokratische Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (Debatte, argumentativer Austausch) stärken.

Einstellungen und Fähigkeiten: Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern, indem sie in Gruppen eigentverantwortlich und respektvoll Themen bearbeiten und Verantwortung für das Ergebnis übernehmen.

Kritisches Denken: Im deutsch- und im französischsprachigen Unterricht eine differenzierte Sicht auf Frankreich, Deutschland, Europa und die Welt entwickeln; eine multiperspektivische Debattenkultur fördern.

Die vorgeschlagenen pädagogischen Ansätze sind sowohl in kognitiver als auch in sprachlicher Hinsicht an das Alter und das Niveau der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lernsituationen sind vielfältig und ermöglichen den Aufbau der Begriffe sowohl auf individuelle als auch auf kollektive und kollaborative Weise.

1.4. Leistungsmessung

Es ist wichtig, den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Beurteilungen anzubieten, die alle in einem transparenten und stufenweisen Verfahren durchgeführt werden. So kann man abwechseln zwischen

- summativen Bewertungen, die den Grad der Beherrschung aller erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse bescheinigen sollen,
- diagnostischen Beurteilungen, um das fachliche und sprachliche Niveau der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln,
- formativen Bewertungen, die der Motivation der Schülerinnen und Schüler und ihrem Fortschritt dienen sollen,
- Bewertungsmethoden, die die Schülerinnen und Schüler einbeziehen (Selbst- oder Fremdeinschätzung)

2. Fachliche Inhalte und Kompetenzen

2.1. Klassenstufe 10

CLASSE DE 2 ^{NDE} / KLASSENSTUFE 10 - 4 Wochenstunden	
GESCHICHTE: FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM ZENTRUM DER ENTSTEHUNG DER MODERNEN WELT [ca. 40% des jährlichen Stundenvolumens].	
Themen	Schwerpunkte der Umsetzung
Einführung: Periodisierung und Räume der Geschichte Thema 1 - Die antiken Grundlagen der europäischen Geschichte	Athen: Bürgerschaft und Demokratie Rom: Das Ende der Republik und die ersten Jahrhunderte des Kaiserreichs Optionaler Fokus: Krieg, Romanisierung und das Ende des Römischen Reiches: Gallien und "Germanien"
Thema 2 - Das Reich Karls des Großen	Das Reich: Eroberung, Aufbau, Organisation Optionale Schwerpunkte: Aachen, die karolingische Hauptstadt Der Vertrag von Verdun und die Teilung: Ursprünge Frankreichs und Deutschlands?
Thema 3 - Das Königreich Frankreich und das Heilige Römische Reich Deutscher Nation im Europa des 10. bis 15.	Zwei mittelalterliche Gesellschaften, zwei unterschiedliche politische Konstrukte Optionaler Fokus: Kontakte und Austausch - militärische Konflikte, Handelsnetzwerke, kultureller Austausch auf europäischer Ebene
Thema 4 - Humanismus, Renaissance und Reformation	Humanismus, Reformation und Renaissance auf europäischer Ebene Optionaler Fokus: Reformation, Frieden und Religionskriege - Augsburger Frieden und Edikt von Nantes

Thema 5 - Frankreich und Preußen: Absolutismus und Aufklärung	Frankreich/ein Reichsstaat (Preußen): Entwicklung zweier politischer und militärischer Organisationen Die Aufklärung - eine europäische Bewegung Optionaler Fokus: Wirtschaftliche Expansion und transatlantischer Handel
---	--

CLASSE DE 2 ^{NDE} / KLASSENSTUFE 10 - 4 Wochenstunden	
POLITIKWISSENSCHAFT: BÜRGERINNEN, BÜRGER UND DEMORATIE [ca. 20% des jährlichen Stundenvolumens].	
Thematische Schwerpunkte: - Frankreich, Deutschland: Zwei Rechtsstaaten, zwei politische Organisationssysteme - Umweltrechte, nachhaltige Entwicklung und Klimawandel: Welche Rolle spielen die Bürger? - Freiheit und Verantwortung: das Beispiel der Information	
Thematische Schwerpunkte:	Schwerpunkte der Umsetzung
Frankreich und Deutschland: Zwei Rechtsstaaten, zwei politische Organisationssysteme	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik im Vergleich • Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und der Constitution (Volkssouveränität, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit, Föderalismus-Zentralismus bzw. Bundesstaat - Zentralstaat, Menschen- und Bürgerrechte, Republik, Sozialstaat) • Entscheidungsfindung in Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland (Semipräsidentielles Regierungssystem und parlamentarische Demokratie) • Dimension der politischen Willensbildung am Gesetzgebungsprozesses in Deutschland und Frankreich (u. a. z.B. freies Mandat vs. Fraktionsdisziplin, Lobbyismus, Gewerkschaften und Verbände, Parteien, Ausschussdemokratie, Initiativrecht, ...; z.B. Methode: Politikzyklus)
Umweltrechte, nachhaltige Entwicklung und Klimawandel: Welche Rolle spielen die Bürger?	• Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Einzelnen; Klimaschutz als globale Herausforderung • Akteure und Maßnahmen für den Klimaschutz auf globaler, staatlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Ebene: Bürgerinnen und Bürger, NGO, Französische Republik, Bundesrepublik Deutschland, Europäische Union, UN, ...
Freiheit und Verantwortung: das Beispiel der Information	• Bedeutung der Medien für die politische Öffentlichkeit („vierte Gewalt“) • Die Neuen Medien als Instrument der Interessenartikulation und Interessenaggregation im Willensbildungsprozess und im Wahlkampf (z.B. Fake News, Echokammern) • Politische Teilhabe in den Neuen Medien: Chancen und Gefahren • Konflikt: Freiheit des Einzelnen – staatliche Schutzfunktion (Methode z.B. Fallanalyse)

CLASSE DE 2 ^{NDE} / KLASSENSTUFE 10 - 4 Wochenstunden	
GEOGRAPHIE: FRANKREICH UND DEUTSCHLAND, ZWEI GESELLSCHAFTEN IN EINER WELT IM WANDEL [ca. 40 % des jährlichen Stundenvolumens]	
Themen	Schwerpunkte
Thema 1 <u>verpflichtend</u> : Gesellschaft und Umwelt, zerbrechliche Gleichgewichte	Zentrale Aspekte: - Gesellschaften im Kontext von Naturkatastrophen und Klimawandel - Natürliche Ressourcen unter Druck: Spannungen, Management Spezieller Aspekt: Frankreich (Mutterland und ultramarine Gebiete) und/oder Deutschland: Räume zwischen Aufwertung und Schutz. Mögliche deutsch-französische Fallstudie : - Die Alpen, eine gefährdete und aufgewerteter Naturräume; diese Fallstudie kann sich auf Frankreich und Deutschland beziehen. Weitere mögliche Fallstudien : - Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf einen dicht besiedelten Raum - Die Arktis: Fragilität und Attraktivität - Der Amazonas-Regenwald: eine zerbrechlicher Naturraum unter Druck
Aus den folgenden drei Themen sind zwei verpflichtend zu behandeln.	
Thema 2: Territorien, Bevölkerung und Entwicklung: Einige Herausforderungen	Zentrale Aspekte: - Differenzierte demografische Entwicklungen: die Herausforderungen von Bevölkerungsgröße und Alterung. - Entwicklung und Ungleichheiten Spezielle Aspekt: Frankreich und Deutschland, demografische Dynamik, sozioökonomische Ungleichheiten Mögliche deutsch-französische Fallstudie: - Die Herausforderungen der Alterung in Frankreich und Deutschland. Weitere mögliche Fallstudien: - Entwicklung und Ungleichheiten in Brasilien, Indien oder Russland
Thema 3: Wachsende Mobilität in Frankreich und Deutschland	Spezielle Aspekt: Frankreich und Deutschland in der Europäischen Union: Mobilität, Verkehr, Ausbau der Infrastruktur Mögliche deutsch-französische Fallstudie: - Innereuropäische Arbeits- und Studienmobilität: Das Beispiel der deutsch-französischen Grenzräume Weitere mögliche Fallstudien: - Das Mittelmeer: ein Migrationsbecken - Innereuropäische Studien- und Arbeitsmobilität
Abschließendes Thema	Mittel- und Osteuropa Die Auswirkungen des Klimawandels und die Anpassung daran, demografische Fragen, Migrationsströme aller Art und Raumplanungspolitik

Begriffe und Vokabular, die bis zum Ende der Klasse 10 beherrscht werden sollten:

- Akteur, Globalisierung, Territorien, Übergang oder Wandel (themenübergreifende Begriffe)
- Klimawandel, Umwelt, Milieu, Ressourcen, Risiken
- Wachstum, Entwicklung, nachhaltige Entwicklung, Ungleichheit, Bevölkerung, Besiedlung
- Migration, Mobilität, Tourismus

2.2. Klassenstufe 11

CLASSE DE 1 ^{re} / KLASSENSTUFE 11 - 3 Wochenstunden	
GESCHICHTE: [35% bis 40% des jährlichen Stundenvolumens]	
Themen	Schwerpunkte der Umsetzung
Thema 1 - Europa im Angesicht der Revolutionen, 1789-1848	- Revolutionäre Umbrüche: 1789, 1830, 1848 - Die Revolutionskriege, das Ende des Heiligen Römischen Reiches, der Wiener Kongress - Die napoleonische Eroberung, das Kaiserreich und die Entstehung des deutschen Nationalismus
Thema 2 - Entstehung und Wandel der Industriegesellschaften vom 19. bis zum frühen 20.	- Industrialisierung auf europäischer Ebene: Frankreich/Deutschland, zwei Beispiele und zwei Modelle - Industriegesellschaften (Urbanisierung, soziale Frage und Lösungsmöglichkeiten) - Fallstudien von Städten (Paris und Berlin) und Unternehmen (Schneider und Siemens)
Thema 3 - Die deutsche Einigung im Europa der Nationen	- Nationalbewegungen im Kontext europäischer Gleichgewichtspolitik - Die deutsche Einigung und der Krieg von 1870
Thema 4 - Das 19. Jahrhundert: Frankreich und Deutschland, der Eintritt in die Demokratie	- Zwei imperiale und Seemächte im 19. Jahrhundert, zwei Arten globaler Machtprojektion - Zwei gegensätzliche politische Entwicklungen zwischen Demokartisierung und Autoritarismus - Frankreich: 1848 Zweite Republik, 1875 und die Dritte Republik - Deutschland: Scheitern der Revolution 1848 und Bildung eines Obrigkeitsstaats in Deutschland
Thema 5 - Der Erste Weltkrieg und das Ende der europäischen Imperien, 1914-1920er Jahre	- Industrialisierung des Krieges zu Land und zur See – Materialschlachten, Bsp. Verdun und an der Sommes, U-Bootkrieg, Seeblockade - Gesellschaften im Krieg: Vergleich Frankreich-Deutschland - Die Folgen des Krieges: Politische, ökonomische, gesellschaftliche und psychologische Folgen; der Triumph der Seemächte und der europäische Kontinent im Angesicht von Krieg, Revolutionen und Friedensverträgen

CLASSE DE 1 ^{ere} / KLASSENSTUFE 11 - 3 Wochenstunden	
POLITIKWISSENSCHAFT: GESELLSCHAFT GESTALTEN [25% bis 30 % des jährlichen Stundenvolumens]	
Thematische Schwerpunkte: - Solidarität in Frankreich und Deutschland: Politik und Formen der Solidarität in Frankreich und Deutschland - Staat, Kult- und Glaubensrichtungen in Frankreich und Deutschland, zwei Ansätze zur Säkularisierung - Der Kampf gegen Diskriminierung in Frankreich und Deutschland	
Thematische Schwerpunkte:	Schwerpunkte der Umsetzung
Solidarität in Frankreich und Deutschland: Politik und Formen der Solidarität in Frankreich und Deutschland	• Wesentliche Dimensionen sozialer Ungleichheit • unterschiedliche Konzeptionen von sozialer Gerechtigkeit: Leistungsgerechtigkeit, Chancengerechtigkeit, Bedarfsgerechtigkeit • Soziale Sicherung des Staats: Zentrale Ziele des Sozialstaats (Bsp. Renten- und Sozialversicherung, Altersvorsorge/Rentensystem) und die damit verbundenen Herausforderungen,

	Soziale Marktwirtschaft, • soziale Gerechtigkeit im Bildungssystem
Staat, Religions- und Glaubensrichtungen in Frankreich und Deutschland, zwei Ansätze zur Säkularisierung	• Laizität
Der Kampf gegen Diskriminierung in Frankreich und Deutschland	• Bsp. Kampf gegen Rassismus und Frauenfeindlichkeit • Schutz von Minderheiten; Gender-Debatte

CLASSE DE 1ere / KLASSENSTUFE 11 - 3 Wochenstunden	
GEOGRAPHIE: FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IN EINER SICH NEU FORMIERENDEN WELT [ca. 35 % des jährlichen Stundenvolumens]	
Themen	Schwerpunkte
Thema 1 verpflichtend: Die Metropolisierung: ein differenzierter globaler Prozess	Zentrale Aspekte: - Städte auf globaler Ebene, das wachsende Gewicht der Metropolen - Folgen unterschiedlicher Metropolisierung Spezieller Aspekt: Vergleich des Prozesses der Metropolisierung und seine Auswirkungen in Frankreich und Deutschland. Mögliche deutsch-französische Fallstudie: - Vergleich zwischen Paris und einer deutschen Metropole von Weltrang Weitere mögliche Fallstudie: - Die Megalopolis im Nordosten der USA (von Boston bis Washington): Metropolitane Synergien
Aus den folgenden drei Themen sind zwei verpflichtend zu behandeln.	
Thema 2: Eine Diversifizierung der Produktionsräume und -akteure	Zentrale Aspekte: - Produktionsräume in der Welt: eine wachsende Vielfalt - Metropolisierung, Litoralisierung der produktiven Räume und Zunahme der Ströme Spezieller Aspekt: Frankreich und Deutschland: Produktionssysteme zwischen lokaler Aufwertung und europäischer sowie globaler Integration. Mögliche deutsch-französische Fallstudien: - Die Produktionsräume der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie: eine vernetzte Produktion. Das Beispiel Airbus - Cluster in Frankreich und Deutschland Mögliche Fallstudien: - Singapur: Die Verknüpfung von Finanzen, Produktion und Warenströmen - Chinesische Investitionen in Afrika: Die Neuformierung von Produktionsakteuren und -räumen auf regionaler und globaler Ebene - Das Silicon Valley: ein integrierter Produktionsraum von der lokalen bis zur globalen Ebene
Thema 3: Ländliche Räume in Frankreich und Deutschland	Mögliche deutsch-französische Fallstudie: - Die landschaftlichen Veränderungen der ländlichen Räume einer französischen (metropolitanen oder ultramarinen) und deutschen Region
Abschließendes Thema: China: Vielfältige räumliche Neuzusammensetzungen	Zentrale Aspekte: - Entwicklung und Ungleichheit - Ressourcen und Umgebungen unter Druck - Räumliche Neuzusammensetzung: Urbanisierung, Litoralisierung, Wandel der ländlichen Räume

Begriffe und Vokabeln, die bis zum Ende der Klassenstufe 11 beherrscht werden müssen (zusätzlich zu den in der Klassenstufe 10 erworbenen Begriffen und Vokabeln, die ebenso wie die erworbenen räumlichen Bezugspunkte erneut eingesetzt werden):

- Neuzusammensetzung: ein Begriff, der sich durch alle Themen zieht
- Zentrale Räume, Zentrum-Peripherie, Metropole/Metropolisierung, Stadt
- Produktiver Raum, multinationales Unternehmen, Wertschöpfungskette, Handelsströme, Produktion, Produktionssystem
- Ländlicher Raum, Fragmentierung, Periurbanisierung, Ruralität

2.3. Klassenstufe 12

CLASSE DE Tale / KLASSENSTUFE 12 - 3 Wochenstunden	
GESCHICHTE: FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM HERZEN DER MACHTKONFLIKTE SEIT DEN 1930ER JAHREN [ca. 35 % bis 40% des jährlichen Stundenvolumens]	
Themen	Schwerpunkte der Umsetzung
Thema 1 - Schwache Demokratien, totalitäre Regime und der Zweite Weltkrieg, 1929-1945	- Die Krisen der europäischen Demokratien mit Schwerpunkt auf der Dritten Französischen Republik und der Weimarer Republik - Totalitäre Regime mit Schwerpunkt auf Nationalsozialismus und Stalinismus und die Reaktionen der Demokratien (Frankreich, England) - Der Zweite Weltkrieg mit Schwerpunkt auf Europa und dem "Vernichtungskrieg" im Osten (Juni 1941 bis Mai 1945) sowie der deutschen Besatzung, insbesondere in Frankreich - Die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Frankreich und Deutschland; dies schließt die Nürnberger Prozesse und die französische Besatzung in Deutschland (1945-1949) ein.
Thema 2 - Internationale Beziehungen vom Kalten Krieg bis zu neuen Konflikten auf globaler Ebene, 1945-2000er Jahre	- Der Kalte Krieg auf globaler Ebene - Die Entkolonialisierung und ihre Folgen - Ordnung und Unordnung der Welt (vom Golfkrieg bis heute)
Thema 3 - Europa, Frankreich und Deutschland von den 1950er bis zu den 2000er Jahren	- Europa, Frankreich und Deutschland: Von einer bipolaren Welt zu einem multipolaren Kontext - 1972-1990: Von der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit (KSZE) in Helsinki bis zur deutschen Wiedervereinigung - Frankreich und Deutschland: Motoren des europäischen Einigungswerks (politisch und institutionell)
Thema 4 - Wirtschaftlicher und sozialer Wandel in Frankreich und Deutschland, 1945 - 2000er Jahre	- „Trente glorieuses“ in Frankreich, Wirtschaftswunder und wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt in Westdeutschland, Aufbau eines "sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaates" in der Deutschen Demokratischen Republik - Frankreich und Deutschland in der Krise (von den 1970er bis zu den 1990er Jahren) - Die Herausforderungen der Jahre 1990-2000 (Globalisierung, Migration, neue Herausforderungen: Meere und Ozeane, Raum, Netzwerke)

CLASSE DE Tale / KLASSENSTUFE 12 - 3 Wochenstunden	
POLITIKWISSENSCHAFT: NATION MAKING [ca. 25 bis 30 % des jährlichen Stundenvolumens]	
Thematische Schwerpunkte: - Erinnerungsfragen und nationale Identität in Frankreich und Deutschland - Verteidigung und nationale Sicherheit in Frankreich und Deutschland: Erneuerte Herausforderungen - Frankreich und Deutschland in europäischen und internationalen Institutionen	
Thematische Schwerpunkte	Schwerpunkte der Umsetzung
Verteidigung und nationale Sicherheit in in der Französischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland: Erneuerte Herausforderungen	• Frieden, Konflikt, Krieg, aktuelle Gefahren für den Frieden: „Failed States“ und innerstaatliche Konflikte, transnationaler Terrorismus, Bevölkerungswachstum, Flüchtlingsströme • Sicherung der nationalen Verteidigung in der Französischen Republik und in der Bundesrepublik Deutschland (Wehrpflicht, Atomkraft,...) • Rolle der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik in den internationalen Beziehungen • Europäische Union (EU): politische Organe, Wirtschafts- und Außenpolitik
Die Französischen Republik und die Bundesrepublik Deutschland in europäischen und internationalen Institutionen	• Die Nato: Ziele, Prinzipien, Organisation, aktuelle Herausforderungen • Die Vereinten Nationen (UNO): Ziele, Prinzipien, Organisation (besondere Rolle des Sicherheitsrats), aktuelle Herausforderungen • Europäische Union (EU): Von der Wirtschafts- und Währungsunion zu einer gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Asyl- und Flüchtlingspolitik, Gemeinsame Europäische Verteidigungspolitik

CLASSE DE Tale / KLASSENSTUFE 12 - 3 Wochenstunden	
GEOGRAPHIE: FRANKREICH, DEUTSCHLAND, GLOBALISIERUNG [ca. 35 % des jährlichen Stundenvolumens]	
Themen	Schwerpunkte
Thema 1 verpflichtend - Meere und Ozeane: im Zentrum der Globalisierung	Zentrale Aspekte - Meere und Ozeane: Träger der Globalisierung - Meere und Ozeane: begehrte, geschützte und verkehrsoffene Räume Spezieller Aspekt: Frankreich, Deutschland und das Meer Mögliche deutsch-französische Fallstudie: - Vorschlag: Vergleich zweier großer Häfen - Hamburg/Le Havre Weitere mögliche Fallstudien: - Der Arabisch-Persische Golf: Ein Raum im Zentrum zeitgenössischer Herausforderungen. - Das Südchinesische Meer: Territoriale Konkurrenzen, wirtschaftliche Herausforderungen und Bewegungsfreiheit. - Der Indische Ozean: Regionale Rivalitäten und internationale Kooperationen. - Die Straße von Malakka: ein wichtiger und strategischer Verkehrsknotenpunkt.
Aus den folgenden drei Themen sind zwei verpflichtend zu behandeln.	
Thema 2 - Territoriale Dynamiken, Kooperationen und Spannungen in der Globalisierung	Zentrale Aspekte: - Ungleichmäßig in die Globalisierung integrierte Gebiete - Kooperationen, Spannungen und Regulierungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene - Die territorialen Auswirkungen der "Deglobalisierung" Spezieller Aspekt: Frankreich: Eine differenzierte internationale Strahlkraft und ungleiche Attraktivität in der globalisierten Welt

	Mögliche Fallstudien: - Ein Land ohne Zugang zum Meer - Russland in der Globalisierung: Ungleiche territoriale Integration, internationale Spannungen und Kooperationen - Südostasien: Ungleiche Integration und Herausforderungen für die Zusammenarbeit
Thema 3 - Die Europäische Union in der Globalisierung: komplexe Dynamiken	Zentrale Aspekte: - Europäische Politik zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Kohäsion der Regionen - Die Europäische Union, ein weltoffener Raum? Spezieller Aspekt: Deutschland: Europäische Macht, innerdeutsche Ungleichheiten Mögliche deutsch-französische Fallstudie: - die unterschiedliche Dynamik der grenzüberschreitenden Gebiete zwischen Frankreich und Deutschland Mögliche Fallstudien - Verkehr in der Europäischen Union: Ein Instrument für Offenheit, Zusammenhalt und Wettbewerbsfähigkeit - Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Die Auswirkungen einer europäischen Politik auf die Raumstruktur - Die Kartografie eines industriellen oder technologischen Ballungsraums in Frankreich
Abschließendes Thema - Frankreich und Deutschland in der Europäischen Union und in der Globalisierung: Kraftlinien und Neuformierungen	Zentrale Aspekte - Grundlinien der Raumstruktur Frankreichs und Deutschlands - Die Grenzgebiete - Der Rhein - Territoriale Neuordnungen auf allen Ebenen zwischen Attraktivität, Wettbewerb und Ungleichheiten

Begriffe bzw. Vokabular, die bzw. das bis zum Ende der Abschlussklasse beherrscht werden müssen (zusätzlich zu den in den Klassenstufen 10 und 11 erworbenen Begriffen bzw. dem erworbenen Vokabular, die bzw. das ebenso wie die erworbenen räumlichen Bezugspunkte reaktiviert werden):

- Globalisierung: ein Begriff, der sich durch alle Themen zieht
- Hochsee, Maritimisierung, Macht, Seeweg, ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ)
- Attraktivität, territoriale Integration
- Industrieagglomeration, Ökosystem (Cluster)
- Grenzüberschreitendes Gebiet
- Raumordnung, Gebietskörperschaft, Region

3. Operatoren

Die Umsetzung der Lehrpläne bezieht Operatoren ein, um zur Erreichung der in den Leitgedanken genannten Ziele dieser Lehrpläne beizutragen.

Die Fächer Geschichte, Geographie und Politikwissenschaft als gemeinsames Fach sowie als Vertiefungsfach verwenden einen gemeinsamen Operatorenkatalog.

Operatoren (handlungsleitende Verben) tragen dazu bei das zu erreichende Anforderungsniveau festzulegen.

Es werden drei Anforderungsbereiche (AFB) unterschieden:

- Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Inhalten und Materialien (Reproduktionsleistungen).
- Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Sachverhalte sowie das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte (Reorganisations- und Transferleistungen).
- Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Urteilen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).

Die Anwendung der Operatoren kann sowohl mit als auch ohne Materialvorgabe erfolgen. Sollte ein Operator nur mit oder nur ohne Materialvorgabe angewendet werden, wird dies in der Definition des Operators explizit angeführt.

Die in Aufgabenstellungen verwendeten Operatoren stehen in einem Bezug zu den Anforderungsbereichen, wobei die Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängig ist und damit eine eindeutige Zuordnung zu nur einem Anforderungsbereich nicht immer möglich ist. Im Folgenden werden die Operatoren dem überwiegend in Betracht kommenden Anforderungsbereich zugeordnet.

Operatoren	Beschreibung	AFB
analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch untersuchen und auswerten	II
begründen	Aussagen (zum Beispiel eine Behauptung, eine Position) durch Argumente stützen, die durch Beispiele oder andere Belege untermauert werden	II
beschreiben	Sachverhalte schlüssig wiedergeben	I
beurteilen	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen untersuchen, die dabei zugrunde gelegte Kriterien benennen und ein begründetes Sachurteil formulieren	III
bewerten	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, ein begründetes Werturteil formulieren und die dabei zugrunde gelegten Wertmaßstäbe offenlegen	III
bezeichnen	Sachverhalte (insbesondere bei nichtlinearen Texten wie zum Beispiel Tabellen, Schaubildern, Diagrammen oder Karten) begrifflich präzise formulieren.	I

Operatoren	Beschreibung	AFB
charakterisieren	Sachverhalte mit ihren typischen Merkmalen und in ihren Grundzügen bestimmen	II
darstellen	Sachverhalte strukturiert und zusammenhängend verdeutlicht	II
ein-, zuordnen	Sachverhalte schlüssig in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	II
entwickeln	zu einer vorgegebenen oder selbst entworfenen Problemstellung einen begründeten Lösungsvorschlag entwerfen	III
erklären	Sachverhalte schlüssig aus Kenntnissen in einem Zusammenhang stellen (zum Beispiel Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktions-, Entwicklungs- und/oder Kausalzusammenhang)	II
erläutern	Sachverhalte mit Beispielen oder Belegen veranschaulichen	II
erörtern	zu einer vorgegebenen These oder Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra-Argumenten ein begründetes Ergebnis formulieren	III
erstellen	Sachverhalte (insbesondere in grafischer Form) unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe strukturiert aufzeigen	II
gestalten	zu einer vorgegebenen oder selbst entworfenen Problemstellung ein Produkt rollen- beziehungsweise adressatenorientiert herstellen	III
herausarbeiten	Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/oder gegebenenfalls berechnen	II
nennen	Sachverhalte in knapper Form anführen	I
überprüfen	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen an Sachverhalten auf ihre sachliche Richtigkeit hin untersuchen und ein begründetes Ergebnis formulieren	III
vergleichen	Vergleichskriterien festlegen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen sowie ein Ergebnis formulieren	II